

Abbrändler veranstalteten die Wiener Neustädter Bürger eine Sammlung und konnten so schon kurze Zeit darauf der Herrschaft Hornstein 75 fl. zur Verfügung stellen. Durch ein herzliches Dankschreiben und ein vom Pfarrer von Stotzing verfaßtes vielstrophiges Gedicht dankten die Stotzinger den Spendern¹¹⁰. — Als wenige Jahre darauf, und zwar im Jahre 1834, Wiener Neustadt durch einen riesigen Brand völlig zerstört wurde, leisteten andererseits die Bewohner der jenseits der Leitha gelegenen Ortschaften sofort wertvolle Nachbarschaftshilfe und linderten durch Lebensmittel-, Kleider- und Geldspenden die Not der Wiener Neustädter Bevölkerung¹¹¹.

Leider konnten bei der Zusammenstellung dieser Übersicht über die Archivalien die das Burgenland betreffen, die neueren Bestände des Stadtarchivs Wiener Neustadt nicht berücksichtigt werden: aus Platzmangel war es nämlich bisher unmöglich gewesen, das aus der 2. Hälfte des vorigen Jahrhunderts stammende, hier befindliche Material zu sichten, geordnet aufzustellen und der Benützung zugänglich zu machen. Es besteht aber die Aussicht, daß diesem Übelstand demnächst abgeholfen wird: das für das Stadtarchiv adaptierte ehemalige Nonnenkloster St. Peter an der Sperr in Wiener Neustadt, das voraussichtlich noch im Sommer 1964 seiner Bestimmung zugeführt werden kann, wird genügend Platz bieten, um die bisher ungeordneten Bestände bearbeiten und auswerten zu können.

Burgenländische Wallfahrts- und Mirakelbücher aus dem 17. und 18. Jahrhundert

Ein Beitrag zur alten Bibliographie des Burgenlandes.

Von Karl S e m m e l w e i s, Eisenstadt, Landesbibliothek

Als Ergebnis einer langjährigen Such- und Sammeltätigkeit ist es mir gelungen, teils aus alten Bibliographien, teils aus sonstigen alten Werken, wenigstens die Titel einer Anzahl burgenländischer Wallfahrts- und Mirakelbücher zu sammeln und zu registrieren. Einige davon konnten im Privatbesitz noch vorgefunden werden. Sie wurden mir in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt, sodaß es mir möglich war, die Titelblätter zu photographieren und die genauen Titel abzuschreiben. Bei den übrigen mußte ich mich an die Schreibweise der Zitate halten, die, wie die Erfahrung gezeigt hat, nicht immer ganz richtig sind.

Zu bedauern ist noch, daß es bisher nicht gelungen ist, auch nur von einem dieser Bücher ein zweites Exemplar ausfindig zu machen, oder wenigstens von jenen Stücken, die bisher nur nach dem Titel bekannt sind, eines zu entdecken. Mag 1945 auch noch manches Exemplar in Verlust geraten sein, ist die Annahme doch nicht von der Hand zu weisen, daß das eine oder das andere Buch noch im Privatbesitz, vor allem aber in den Bibliotheken erhalten geblieben ist.

Diese Zusammenstellung verfolgt nebenbei auch den Zweck, die Aufmerksamkeit auf diese verhältnismäßig seltenen Bücher zu lenken und die Besitzer, ob Private oder Bibliotheken, zu veranlassen, in ihren Beständen Umschau zu halten nach diesen bereits als Raritäten geltenden Werken. Die Burgenländische Landesbiblio-

109 StA Wr. Neustadt, Scrin. XCVII Nr. 55; Lit. B Nr. 604/5—7; Lit. B Nr. 80/1—3.

110 StA Wr. Neustadt, Lit. B Nr. 92.

111 Vgl. dazu Absenger, a. a. O., S. 100—155.

Swey Tractätlein
Von
Berg Calvari bey Eysenstatt /
Das Erste wird genannt :
Myrrhen = Guschlein /
Wie man diesen vorgestellten
Berg Calvari
Des bittern Kreuz = Weegs Jesu Christi
in schdner Anordnung auff = und absteigen solle.
Das Andere wird genannt :
Gnaden = Baad
M A R I Æ ,
Auff den Berg Calvari / so mit Marianischen
Gnaden = Geruch sich weit und breit ausgiessen thut.
Allen Liebhabern dieser Andächtigen Wahlfahrt zu einem Geislich
chen Trost in Druck gegeben /
Durch
Die Residentz deren P. P. Franciscanern der Marianischen Pro
vinc bey dem Berg Calvari nebst Eysenstatt daselbst.
Cum Facultate Superiorum.
Wien in Verstand / gedruckt bey Andreas Denner Anno 1715

Abb. 1

thek wäre jedenfalls für die Mitteilung über das Vorhandensein eines solchen Werkes sehr dankbar. Von ganz besonderem Interesse wären Mitteilungen über das Vorhandensein von ähnlichen burgenländischen Wallfahrts- und Mirakelbüchern, die bisher nicht bekannt sind und somit auch in der folgenden Aufzählung nicht aufscheinen.

Eisenstadt.

Zwey Traktätlein Von Berg Calvari bey Eysenstatt / Das Erste wird genannt: Myrrhen-Büschlein / Wie man diesen vorgestellten Berg Calvari Des bittern Creutz-Weegs JEsu CHristi in schöner Anordnung auff- und absteigen solle. Das Andere wird genannt: Gnaden-Baad MARIAE, Auff den Berg Calvari / so mit Marianischen Gnaden-Geruch sich weit und breit ausgiessen thut. Allen Liebhabern dieser Andächtigen Wahlfahrt zu einem Geistlichen Trost in Druck gegeben / Durch Die Residentz deren PP. Franciscanern der Marianischen Provintz bey dem Berg Calvari nebst Eysenstatt daselbst. Cum Facultate Superiorum. Wienn in Oesterreich / gedruckt bey Andreas Heyinger / Unv. Buchd. 1716.

Wien 1716. Kleinquart. Vorne Titelblatt, teilweise mit Rotdruck und Initialen. 16 unnummerierte Seiten mit Vorwort des Erzbischofs und Kardinals Chritian August und zwei Dedikationen. Anschließend die Zwey Traktätlein auf 160 paginierten Seiten. Mit zwei gefalteten Kupferstichen: 1. Esterházsches Wappen, 2. Das Gnadenbild mit Chronogramm, ferner im Text die Leidensstationen in Kupferstichen¹).

Lit.: Otto Aull, Zwey Triktätlein von Berg Calvari bey Eysenstadt. In: Mitt. des Bgld. Heimat- u. Naturschutzvereines, III. Jg. Nr. 2, S. 10 ff. Csatkai-Frey, Die Denkmale des politischen Bezirkes Eisenstadt und der freien Städte Eisenstadt und Rust. Österr. Kunsttopogr. Bd. XXIV. Baden b. Wien 1932. S. 104 f. Otto Aull, Eisenstadt. Ein Führer durch seine Geschichte und Kunst. Eisenstadt 1931. S. 73. Leopold Schmidt, Die Bedeutung der Wallfahrt Maria Einsiedeln auf dem Kalvarienberg bei Eisenstadt in den ersten Jahren ihres Bestandes. Burgenl. Forschungen, Heft 2. Horn-Wien 1948. G. Gugitz, Österreichs Gnadenstätten in Kult und Brauch. Bd. 2. Niederösterreich und Burgenland. Wien 1955. S. 227.

Persianisch-Marianisches Gnaden-Brünnl / Von welchen Mardochoaeo vor Jahren getraumet hat / daß es in einen sehr grossen Brunn erwachsen werde / Oder Wahrhafte Beschreibung / Der vielfältigen / und seltsahmen Wunderthaten / Welche GOTT 1714 (dann von 1711. seynd sie schon in Druck verfasst worden) durch seine Jungfräuliche Mutter / Biß auf gegenwärtigen Augenblick / auf dem Welt-berühmten Hoch-Fürstl. Calvari-Berg gewürcket hat.

Zusammengetragen Durch die PP FF. Franciscaner Marianischer Provintz in Ungarn / auf ernenneten Hoch-Fürstl. Calvari-Berg / 1732.

Wienerisch-Neustadt / Gedruckt bey Samuel Müller / Universit. Buchdruckern.

Wiener Neustadt 1732. Oktav.

Titelblatt, 12 unnumm. Seiten mit einem Vorwort des Kardinals Philipp von Zintzendorff, damals Bischof von Raab, sowie Widmung an den Fürsten Esterházy. Anschließend 292 paginierte Blätter, am Schluß wieder 16 unnummerierte Seiten mit Verzeichnis der Wundertaten²).

Lit.: Gugitz, S. 227.

1) 2) Das Exemplar wurde mir freundlicherweise von Herrn Hofrat Adalbert Riedl zur Verfügung gestellt.

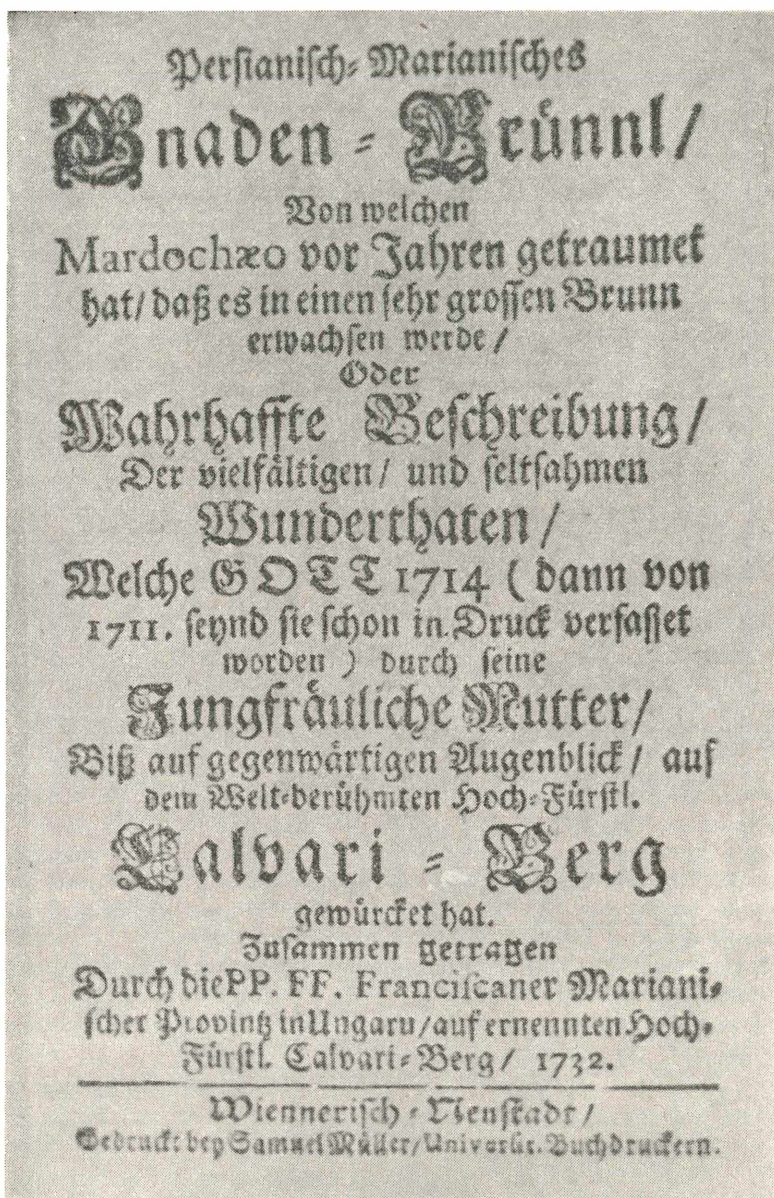


Abb. 2

Zwey schöne neue Geistliche Lieder. Das Erste: In dem Wunderthätigen Gnaden-Bild auf dem Berg Calvarij bei Eysenstadt in Granitzen dess Königreichs Hungarn bey den Wohl-Ehrwürdigen P. P. Franciscanern Verwahret und von Tag zu Tag mehr und mehr mit grossen Miraculen Leichtet. Das anderte: Adio zu tausend mahlen ich gib Urlaub schon der Welt. – Componirt durch Sebastian Gindl Hoff-Tenorist. Gedruckt in Wienerisch Neustadt 1715.

1715, Wiener Neustadt, Ohne Nennung des Druckers. Es dürfte sich aber um die Druckerei der Hübschlinischen Erben handeln, die bis 1717 dort bezeugt ist.

Lit.: Riedl-Klier, Lied-Flugblattdrucke aus dem Burgenland. Wiss. Arb. aus dem Bgld. Heft 20. Eisenstadt 1958. S. 157 u. 159. Adalbert Riedl, Wallfahrtsstätten, -Lieder und Gebete im Burgenland. Volk u. Heimat, 1954, Nr. 9, S. 4.

Marianischer GNADEN-Garten / Welcher mit vilen Blumen der Gnaden und Miraculn herrlich gezieret, Auf dem Calvari-Berg bey Eysenstadt. Wird allen Andächtigen Kirchfahrtern zu Trost mit drey schönen neuen Liedern vorge-stellt. Marienstatue mit einem Bundbogen). Das Erste: Engel schönster Gnaden-Garten, sey gegrüst u. Das Anderte: Kombt her ihr Sünder groß und klein zusammen, u. Das Dritte: Weh mein Herten, voller Schmetzen, weil ich u. Neustadt, gedruckt bey Samuel Müller, 1747.

1747, Wiener Neustadt.

Lit.: Riedl-Klier, Lied-Flugblattdrucke aus dem Burgenland. Wiss. Arbeiten aus dem Bgld. Heft 20. S. 159. Eisenstadt 1958. Mit Abbildung des Titelblattes auf S. 158.

Frauenkirchen.

Origo et Status Ecclesiae Divae Virginis ad Lacum Förtö sitae, uti et Sacrae eiusdem Divae Virginis Mariae Statuae ibidem existentis. Anno Domini 1675.

Verfaßt von Paul Esterházy. Handschrift im Esterházyarchiv (Ungarisches Staatsarchiv) in Budapest. Photokopie im Burgenländischen Landesarchiv in Eisenstadt. Möglicherweise ist es auch im Druck erschienen.

Gratia plena et super omnes Benedicta Virgo Maria Fraukirchensis, Sub auspicijs Illustriss: Comitis Pauli Esterhazy de Galantha in lucem edita Anno 1679. Viena Austriae apud Leopoldum Voigt Universitatis Typographum.

Wien 1679. 12^o, 5 Blätter und 99 unnummerierte Seiten. Esterházy-Wappen und das Marienbild von Lerch in Kupfer gestochen.

Lit.: Mayer Anton, Wiens Buchdrucker-Geschichte, 1482—1882. I. Bd. Wien 1883, S. 299.

TITKOS ÉRTELMŐ RÓZA A'VAGY A FÖRTŐ MELLETT LÉVŐ BOLDOG ASZ-SZONY CSUDÁLATOS ÉRDEMINEK Draga illatnyarol, és Jó-téteményinek, s'elki, testi üdvösséges orvolsásinak egynéhany Példáiról együgyüen emlékező könyvecske. Melly, A'Tisztelendő Páter NARCISSUS REMETEI Magyar-Országgi Boldog Aszszony Provinciájának Vicárius-Provinciális, Praedikatora Engedelmével. – Meg-iratott 1697. A'Förtő melléki Páter Franciscánusok által.

Nyomtatták Béczben, Voigt Leopold, könyvnyomtató bölüivel. M. DC. XCVIII. Esztendőben.

Wien 1698. Quart, 337 Seiten. Vorne Titelblatt, Empfehlung an den Palatin Paul Esterházy, Vorwort auf 5 unnummerierten Blättern, Hinten Verzeichnis auf 2 unnummerierten Blättern (Szabó, I. S. 606).

Es handelt sich um ein Mirakelbuch des Wallfahrtsortes Frauenkirchen, das der Palatin auf seine Kosten drucken ließ. Im selben Jahr erschien in Wien auch eine slowakische und vermutlich auch eine deutsche Ausgabe. Die deutsche Ausgabe konnte bisher allerdings nicht ausfindig gemacht werden. Das lateinische Vorwort der slowakischen Ausgabe erwähnt sie aber.

Lit.: Angyal Andreas, Fürst Paul Esterházy (1635—1713). In: SOD Forschungen, 4. Jg. 1939, Seite 368 und Anm. 51 auf derselben Seite.

Geheimnisvolle Rose oder Denkbüchlein von dem Geruch der Wunder der seligsten Jungfrau am See und von Beispielen ihrer Wohltaten, sowohl des Geistes- als Leibesheilungen. Leopold Voigt, Wien 1697.

Wien 1697. Weitere Angaben unbekannt. Zitiert in der Arbeit von R. v. Höfken, Der Fraukirchener Pfennig Seelscher Art. In: Mitteilungen der Österr. Gesellschaft für Münz- und Medaillenwesen, Bd. XV, Nr. 9, S. 89. Wien 1918.

Beschreibung himmlischer Wohlthaten, welche das Gnaden-Bild Mariae zu Frauenkirchen bei Neusiedl gewürket hat. Wien 1697.

Wien 1697. Oktav. Nach Gugitz (Österreichs Gnadenstätten in Kult und Brauch, S. 228), gab es in der Sammlung Haydinger dieses Mirakelbuch.

Auffallend ist bei diesen beiden letzten das Erscheinungsjahr, das mit dem des „Titkos Értelmő Rőza“ übereinstimmt. Es dürfte sich also um die Übersetzung desselben handeln.

Zwazek Kwittkuw Na Lukach Maryanskych pry Gezeru ů Najzydle zebranych. To gest.: Knizecka, ktera w sobie obsahuje zepsane Zazraky, a Milosti, ktere skrze moc, a Prylulu B. Panny Buh wssemohucy uczyniti racyl pri Zazracnem Obrazy Blahoslaweneg Rodiczky Bozy na Lukach Maryanskych pry Gezeru Nagzyddle w Vherskem Kralostwi. Widany. Z dowolenim Wrchnosti Skrz Zakoniki Radu S. Otce Frantisska Seraphickero z Provincige Panny Marige Kralostwji Vherskeho. Braitra FRANTISSKA BABCZANSKEHO. Wytyssteno w Wyndy, v. Leopolda Voigt, 1698.

Wien 1698. Oktav, 294 Seiten. Vorne Titelblatt, Empfehlung und Vorwort. 8 unnummerierte Blätter mit 1 Bild.

Lit.: Szabó-Hellebrant, Régi Magyar Könyvtár, III/2. Seite 520, Nr. 4078.

Der Zum Vierten Erbaute Tempel Salomon, Das ist: Höchst-Schuldigst-Demüthige Danch-Lob-Ehr Und Dedications-Predig, Von der Zum Vierten Höchst-Kostbar von Ihro Hoch-Fürst: Durchleucht Paulo Esterhasy Erbauten Kirchen desz weit-berühmten Gnaden-Orths Maria Auf der Haydt Hinter dem Vngerischen See-Förto; Welche An Dero Einweyhungs Solemität und Gelegenheit der Installation Höchst-Gedachter Hoch-Fürstlichen Durchleucht & c zu Ober-Gespann der Hoch-Adelichen Gespannschafft Wiszlbürg, in Fest Elisabetae den 19. Novembris Anno 1702. als den 24. Sonntag nach Pfingsten, in Nahmen der gantzen Marianischen Provintz, Ordens der Mindern Brüder desz Heil: Vatters Francisci Seraphici in Ungern vorgetragen worden, Von desselben Ordens Provintz und Klosters Ordinari Sonntags-Prediger, P. F. JOANNE á CAPISTRANO SEBACHER, Ex Mandato Superiorum. Tyrnau in der Academischen Buch-Drckerey durch Johann Andreas Hörmann. 1703.

Tyrnau 1703. Folio. 47 Blätter, vorne Titelblatt, Dedikation und Approbation, 10 unnummerierte Blätter.

Der Eisenstädter Franziskaner Sebacher feiert darin Fürst Paul Esterházy, den Erbauer der im Jahre 1702 fertiggestellten neuen Barockkirche. Der erste Teil ist lateinisch, der zweite deutsch.

Lit.: Andreas Angyal, Fürst Paul Esterházy (1635—1713). In: Südostdeutsche Forschungen. IV. Jg. 1939. S. 369. Szabó, II. S. 593.

Loretto.

Servitus Mariana. Auspiciis Austriacis in Germaniae Hungar. et Bohem. regnis reparata. Seu: Historia Ord. Servorum B. M. V. medium saeculum a sui reductione continens. A. 1667. — Cum novorum eius conventuum Origine. Collectore, P. F. Augustino-Maria Romer, ejusdem Ordinis Diffinitore. Viennae Austriae Anno MDCLXVII.

Wien 1667. Außer Dedicatio, Praefatio und Syllabus umfaßt das Werk 352 Seiten und ist in 11 Bücher geteilt. Das 10. Buch von Seite 346—391 handelt von Loretto und hat den Titel: **Sacrae Lauretanae domus in Hungaria cum conventus servorum erectio ac profectus.**

Dieses Buch ist wieder in 32 Kapitel geteilt. Die Kapitel 1—22 behandeln die Geschichte des Gnadenortes, die Kapitel 23 und 32 zählen die wunderbaren Gebets-erhörungen auf. Ein Exemplar davon befand sich ehemals in der Bibliothek des Eisenstädter Franziskanerklosters.

Lit.: Adolf Mohl, Der Gnadenort Loretto in Ungarn. Eisenstadt 1894. S. 199, Anhang.

Immer grünender Lorberbaum. Das ist: Gründliche Beschreibung, vom Anfang und Ursprung des heiligen Hauses Loreta, in Hungarn. Sambt dero merkwürdigst-erwachsenen Gnaden-Früchten. Beschrieben von einem Erwürdigen Priester des Ordens, der Diener Unser Lieben Frauen. Cum Licentia Superiorum. Gedruckt zu Wien bei Joh. Jakob Kürner einer Löbl. N.Ö. Landschafft. Buchdrucker 1704.

Wien 1704. 16^o, 144 Seiten. Bis Seite 63 erfolgt die Beschreibung des Gnadenortes, anschließend folgen die Gnadenfrüchte. — Eigentlich handelt es sich um eine lücken-hafte Übersetzung des Werkes „Servitus Mariana“ (Wien 1667) nach Hevenessy's Handschriften. Diese Handschriften befinden sich nach Mohl in der Universitätsbibliothek zu Budapest. Im XXIX. Band, Seite 317—340 ist auf 12 Folioblättern die obige lateinische Chronik zu finden, ergänzt durch die Ereignisse der Jahre 1667—1699. (S. 337—340). Die Abschrift wird am Schlusse durch den Prior des Klosters von Loretto als authentisch erklärt. (Hanc copiam cum suo originali concordare testor. Ego P. Narcissus Mra Zeisler. Ord. Serv. B. M. V. p. t. Prior Laureti.

Lit.: Mohl Adolf, Der Gnadenort Loretto in Ungarn. Druck Eduard Dick, Eisenstadt 1894. S. 200.

Dreyfaches Traur-Kleyd Oder Lob- und Sitten-Rede Von dem heiligen Schwartzen Scapulier / Vorgetragen In dem Wunderthätigen Gnaden-Orth zu MARIA Laureto in Hungarn deren Wohl-Ehrwürdigen PP. Serviten / Da dero Hoch-Löblichen Ertz-Bruderschaft Deren Sieben Schmetzen MARIAE Jährliches TITULAR-Fest In Volck-reicher Versammlung Hoch- und Niedern Stands-Persohnen / am dritten Sonntag des Monaths Septembris, nemlich den 16. 1731. / hochfeyerlichst ist begangen worden / Von P. MAURO WEYMER, O. S. P. BENEDICTI, Des Urait-Heutzoglichen Stifts und Closter zum Schotten in Wienn Professo, der Zeit gewöhnlichen Feyertags-Predigern Wienn / gedruckt bey Gregori Kurtzböck / Universitäts-Buchdruckern.

Wien 1731. Kleinquart. Vorne Titelblatt und 16 paginierte Seiten. 1 Exemplar in der Burgenl. Landesbibliothek. B-448.

Gewaltige Risen-Schritt Eines immerstehenden Pilgers von Foroliv; Nemlich des Heiligen PEREGRINI LATIOSI, Aus dem Orden der Diener MARIAE, Welcher nebst anderen Seeligen Gottes in dem verstrichenen Jubel-Jahr Von Ihro Heiligkeit BENEDICTO XIII. Der Zahl deren Heiligen zugeschrieben worden; Dessen wunderbahrliches Leben / Gnaden und Wunder-Werck / erstlich in Italiänischer Sprach beschrieben; anjetzo zu besonderen Trost aller Christgläubigen in der Teutschen herauß gegeben Von einem Priester auf dem Closter des Ordens der Diener MARIAE zu MARIA-Loreto in Ungarn. Mit Genehmigung der Oberrn. Neustadt / gedruckt bey Samuel Müller / 1727.

Wiener Neustadt 1727. Oktav. Titelblatt, 6 unnummerierte Blätter mit Widmung an die Gräfin Caroline von Mollard und an den Leser. 157 paginierte Seiten. Im Anhang wieder 7 unnummerierte Blätter. 1 Exemplar in der Bgld. Landesbibliothek B-480.

A N A T H E M A / MARIANO-THEOLOGICUM / INTER / PUBLICA PATRIAE SUSPIRIA / AUGUSTISSIMAE SERVORUM SUORUM / DOMINE / AC / FUNDATRICI / MARIAE, / In Provincia Germaniae FF. Ordinis Servorum Ejusdem Virginis DElparae / THAUMATURGAE / IN Devotissimum Servitutis, & Gratiitudinis MONUMENTUM APPENSUM, ET PRO FELICI STUDIORUM CORONIDE DISPUTATUM.

Vetero-Pragae in Ecclesia S. Michaelis Archangeli Ordinis FF. Servorum B.M.V. Anno 1708. Mense Martio Die 22.

PRAESIDIE / ROMUALDO MARIA HUEBER, ejusdem Ordinis Servorum B.M.V. SS. Theologiae Lectore ordinario.

DEFENDENTE R. P. STEPHANO MARIA PETINICZ, ejusdem Ordinis Sacerdote. CUM LICENTIA SUPERIORUM.

Vetero-Pragae in Aula Regia apud Wolffgangum Wickhart, Archi-Episc: Typographum.

Prag o. J. (ca. 1710), 8^o. Enthält kurze Beschreibungen und Abbildungen der Servitenklöster, darunter auch Loretto (ab Seite 53).

Von Seite 55—61 ist ein in Hexametern gehaltenes Bittgebet abgedruckt, das folgenden Titel hat: **HUNGARIA Toties bellorum insultibus misere devastata / AD Magnam Matrem. / THAUMATURGAM / LAURETANAM / IN HUNGARIA. / TANQUAM / AUXILIUM CHRISTIANORUM / PACEM PRECATUR.**

Stotzing.

Liber Continens Miracula et Gratias, quae mediante Divae Mariae Stotzingensis intercessione perpetrata sunt.

Tomus I. Album rerum memorabilium.

Dieser I. Band enthielt 182 wunderbare Gebetserhörungen, ist aber nicht vorhanden. Erhalten ist nur ein von P. Simpöck zusammengestellter Auszug in deutscher Sprache mit 107 Gebetserhörungen in 15 Kapiteln, das den folgenden Titel trägt:

Neu, zugleich in seinem vollen Licht schön aufgehender Mond Maria Stotzing. Oder: Wahrhaffte Beschreibung deren Villfältigen Gnaden, und seltsamen Wun-

derthatten mit welchen Maria zu Stozing alle diejenigen, welche in ihren gepresten mit Kindlichen Vertrauen ihre Zuflucht zu ihr genohmen, ganz wunderbahrllich bis-hero angescheinet hat.

Am Titelblatt folgende Anmerkung: Haec beneficia ex Tomo I. Albi rerum memorabilium seu variarum gratiarum sunt a R. P. Conc. Damiano Mra Simpöck excerpta stylo elegantiori elaborata, suo tempore typis mendanda.

Handschrift im Pjarrarchiv von Stotzing. Wie oben schon bemerkt, handelt es sich um einen deutschen Auszug aus „Liber Continens“

Lit.: Franz Probst, Die Wallfahrt nach Stotzing. Bgld. Forschungen, Heft 26. Eisenstadt 1954. Adolf Mohl, Der Gnadenort Loreto in Ungarn. Eisenstadt 1898. S. 201.

Historia primaevae originis Ecclesiae et Monasteriae Stozingensis eorumque restoratione.

Diarium IV Bd. vom 13. Sept. 1737 Manuskript im Ungarischen Landesarchiv in Budapest. Keine näheren Angaben bekannt.

Wimpassing.

„Annales Conventus Wimpaßingenses“ oder **„Annales Wimpaßingenses“.**

Handschrift im Archiv der Pfarre Wimpassing a. d. Leitha. Auf Seite 48 folgendes Werk mit kurzer Inhaltsangabe erwähnt.

„Origo Bae Vnis Mariae Fontamc (!) Wimpaßingensis“.

Laut Annales wird darin der Ursprung des Gnadenbildes geschildert, und zwar fanden die Wimpassinger 1496 am Ufer der Leitha das Bildnis Mariens und stellten es in die neuerbaute Kapelle.

„Himmlisches Phoenix nöst“.

Von diesem Buch ist auch nur der Titel aus den Annalen bekannt, wo darüber folgendes zu lesen ist: „Hoc prædictus anonymus Author de verbo ad verbum cum approbatione authentica Incllyta Facultatis Theologiae Wiennensis. Et liber in 8^o Germanie editus 1699 in nostra Bibliotheca inveniendus, cui Titulus: „Himmlisches Phönix nöst“

1699. Zitiert bei Adolf Mohl, Wimpassing. Geschichtlich dargestellt. Eisenstadt 1896. S. 5. Anm. unten, aus „Annales Wimpassingenses“ (Im Pjarrarchiv von Wimpassing.) Weitere Angaben sowie der vollständige Titel unbekannt.

Rosalienkapelle.

(Am Kamm des Rosaliengebirges)

Memorabilia gratiosarum Statuarum B.M.V. et sanctae Rosaliae Virginis Panormitanae in Monte eiusdem Sanctae.

Mitte des 18. Jahrhunderts. Handgeschriebenes Buch im Archiv des Servitenklosters zu Forchtenau.

Lit. Josef Rittsteuer, Rosalienkult im Burgenland. Bgld. Heimatbl. 16. Jg. 1954, S. 102 ff.

In diese Reihe gehören auch die folgenden zwei großen marianischen Werke des Palatins Fürst Paul Esterházy (1635—1713), in denen er auch mehrere burgenländische Marienbilder beschreibt. Im ersten sind sie sogar in Kupferstichen abgebildet.

Az egész világon levő csudálatos Boldogságos Szűz Kepeinek Rövideden föl tett EREDETI: Mellyet sok tanúságboh öszve szerzett, és az Aétatos hivek lölki üdvösségére ki bocsátott Galanthai ESTERAS PAL szentséges Romai Birodalombéli Hercezeg és, Magyar Országí Palatinus. 1690. Esztendöben. Nagy-Szombatban, az Academiai Bötükkal.

Tyrnau 1690. Quart. 217 Seiten. Vorne Titelblatt, Esterházy-Wappen, Empfehlung 4 Blätter. Am Ende Verzeichnis der Bilder und Druckfehler auf 4 unnum. Blättern, 117 Kupferstiche. Die Übersetzung des Originaltitels lautet: „Der Ursprung der in der ganzen Welt befindlichen Wunderbilder der seligsten Jungfrau, kurz dargestellt, aus vielen Urkunden zusammengetragen und zum Seelenheil frommer Gläubiger herausgegeben von PAUL ESTERAS von Galantha, Fürsten des Heiligen Römischen Reiches und Palatin des Königreichs Ungarn. Im Jahre 1690 zu Tyrnau in der Akademischen Buchdruckerei“. Darin sind 116 Marienbilder beschrieben und in Kupferstichen abgebildet, davon 6 burgenländische, und zwar, Frauenkirchen, Eisenstadt, Loretto, Kleinfrauenhaid, Unterfrauenhaid und Rattersdorf.

Lit.: Szabó Károly, Régi Magyar Könyvtár. I. Bd. Budapest 1879. S. 562; Mohl Adolf, Herceg Esterházy Pál nádorispán. Sopron 1924. S. 49; Karl Semmelweis, Die gedruckten Werke des Palatins Paul Esterházy (1635—1713). In: Bgld. Heimatbl. 23. Jg. 1961, S. 32—42.

MENNYEI KORONA az az Az egész Világon levő Csudálatos Boldogságos Szűz Kepeinek rövideden föl tett EREDETI. Mellyet sok tanúságokból öszve szerzett, és az aetatos hivek lelki idvösségekre ki bocsátott uyonann GALANTHAI ESTERÁS PÁL, Szentséges Romai Birodalombéli HERCZEG Magyar Országí PALATINUS 1696. Esztendöben. Meg szaporítottot pedig az előbbeni, könyv ugy hogy az Historiáknak száma Ezer Három Száz.

1696. Der Druckort ist nicht angegeben, dürfte aber ebenso wie die Erstaussgabe in Tyrnau erschienen sein. Folio, 794 Seiten. Vorne Titelblatt, Empfehlung sowie Bild des Verfassers. Am Ende Register auf 7 unnum. Blättern.

Lit.: Szabó, I. S. 599; Mohl, S. 49; Adalbert Riedl, Die Geschichte des Gnadenbildes „Maria Eysenstadiensis“, in „Volk und Heimat“, 13. Jg. 1960, Nr. 2, S. 5, und 7. Jg. 1954, Nr. 7, S. 3; Karl Semmelweis, Die gedruckten Werke des Palatins Paul Esterházy (1635—1713). Bgld. Heimatbl. 23. Jg. 1961, S. 32—42.

Es handelt sich um eine erweiterte Neuauflage des vorhergehenden Werkes mit etwas geändertem Titel, jedoch ohne Kupferstiche. Die Übersetzung des Titels lautet: „Himmliche Krone (Fortsetzung wie oben) das erste Buch dergestalt vermehret, daß die Zahl der Historien sich auf eintausenddreihundert erstreckt“.

Von den burgenländischen Marienbildern sind darin folgende beschrieben: 1. Frauenkirchen S. 34, 2. Forchtenau S. 36, 3. Eisenstadt, Franziskanerkirche S. 38, 4. Rattersdorf S. 40, 5. Loretto S. 41, 6. Kleinfrauenhaid S. 41, 7. Unterfrauenhaid S. 41, 8. Eisenstadt, im Schloß S. 113 (heute unbekannt), 9. Eisenstadt, im einstigen Augustinerinnenkloster S. 114, 10. Oslip S. 115, 11. Forchtenstein, im Schloß S. 121 (eine Statue aus Wachs), 12. Forchtenstein, vor dem Schloß S. 121, 13. Klostermarienberf S. 126, 14. Kittsee im Schloß S. 128. Wimpassing scheint nur im Register auf.

— —

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Burgenländische Heimatblätter](#)

Jahr/Year: 1964

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Semmelweis Karl

Artikel/Article: [Burgenländische Wallfahrts- und Mirakelbücher aus dem 17. und 18. Jahrhundert - Ein Beitrag zur alten Bibliographie des Burgenlandes. 131-140](#)